

# Kletterwochenende im Frankenjura

„Rotpunkt Klettern“ Mit der JDAV Wasserburg a. Inn



Am Wochenende vom 26.09 bis 28.09.2025 ging es zusammen mit einer bunt gemischten Gruppe in die Fränkische Schweiz zum Felsenklettern.

## Freitag 26.09

Wir haben uns das Vereinsmobil der Stadt Wasserburg a. Inn gemietet und treffen uns an der Boulderhalle. Wir packen noch Seile, Exen und Gurte ein und gehen die Ausrüstung durch, bevor wir unsere Reise Richtung Norden antreten. Über den Bahnhof und Eching, bei dem die letzten Teilnehmer noch zusteigen fahren wir zu Acht ca. drei Stunden zu der Selbstversorgerhütte des DAV Bubenreuth's. Dort angekommen freuen wir uns über das schöne Ambiente des Hauses, welches über einen großen Aufenthaltsraum mit Küche, einen großen Garten und viel Platz zum Schlafen verfügt. Wir haben Glück und sind die einzigen Gäste an diesem Wochenende und können es uns gemütlich machen, wo wir wollen. Wir richten uns ein, kochen einen großen Topf Reis mit Curry, lachen viel bei verschiedenen Gemeinschaftsspielen bevor wir uns zu Bett begeben.

## Samstag 27.09

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht's direkt los zur Großenoher Wand, einem schönen Klettergebiet im Wald im Großenoher Tal. Mit „großer“ Vorfreude und Motivation werden Routen in den verschiedensten Schwierigkeitsbereichen und Arten geklettert. Bei einer Genusstour im sechsten Grad haben wir genauso viel Spaß wie manche bei einer steilen Route im Achten. Durch die breite Auswahl findet sich für jeden was, egal ob im Vorstieg oder Nachstieg. Bei der einen oder anderen brennen schon die Unterarme, was jedoch schnell vergessen ist. Noch kurz einen Löffel Reis aus dem Topf vom Vortag, welchen wir extra mit hochgetragen haben und weiter geht's. Es ist bewölkt und der Fels vom vielen Regen der letzten Tage noch an einigen Stellen nass, deswegen ist

oft gute Fußtechnik und extra Vorsicht, auch bei den sichernden Personen gefragt, welche immer auf einen unvorhersehbaren Sturz gefasst sein müssen. Bis zum Anbruch des Sonnenuntergangs schieben und reiben wir uns die Kalktürme hinauf, als wir uns nach einem anstrengenden Tag zurück auf den Weg in die Heerberge machen. Bei ausgelassener Stimmung und mit müden Unterarmen bereiten wir die obligatorischen Nudeln mit Gemüsesoße zu. Mit vollen Bäuchen und einem weiteren intensiven Spieleabend hauen wir uns in die Federn.



*Zusammen im Riss an der  
Großenoher Wand*

## **Sonntag 28.09**



*Ehrfürchtig türmt er sich auf, der  
Zehnerstein*

Mit schlaftrunkenen Augen geht's auch am Sonntag früh los, denn wir wollen noch so viele Touren wie möglich vor der Abreise klettern. Kurz eine Schüssel Müsli, ein Brot, ein Stück Käse, Toast, alles, was am Morgen reingeht und schon geht's wieder dahin. Heute fahren wir zum Zehnerstein, ein sehr beliebtes Ziel zum Klettern. Geschichten über kühne Erstbegehungen und moralische Wege gibt es im Frankenjura genug zu erzählen. Auch der Zehnerstein hat eine lange Tradition, heutzutage sind jedoch die meisten Wege mit modernen Bühln ausgestattet und wir müssen meist keine Angst vor ausgesetzten Routen haben. Einen Eindruck

bekommen jedoch alle aus der Gruppe zu spüren, was die Pioniere damals auf sich genommen haben, als sie sich am Seifertriss (Erstbegehung 1929) versuchen. Im oberen sechsten Grad wird hier Ausdauer und Leidensfähigkeit vom Feinsten, ob durch klemmen, drücken, raufen oder schreien, getestet. Neben alten Klassikern gibt es am Zehnerstein viele andere Routen zur Auswahl. Für die, die eine schöne Aussicht genießen wollen geht's über eine der Direktführern hoch zum Gipfel, von welchem eine einen großartigen Blick hinunter ins Tal hat. Nach vielen weiteren Touren und müden Fingern packen wir unsere Kletterausrüstung zusammen und fahren noch einmal zurück ins Haus Egerland. Dort kehrt eine hier, der andere wischt dort und zusammen verlassen wir unsere Bleibe ein wenig sauberer als wir sie vorgefunden haben.



*Über eine Direktföhre auf den  
Gipfel des Zehnersteins. Im  
Hintergrund eine riesige Rostgurke*

So können solche schönen Orte erhalten und für die Nächsten wieder verwendbar bleiben. Mit guter Musik, ausgelassener Stimmung und müden Körpern düsen wir wieder zurück in die Heimat und freuen uns über ein wunderschönes Wochenende, dass wir zusammen mit Freunden in der Natur verbringen konnten.

Ein besonderes Dankeschön hierbei noch an die Sektion Eger und Egerland des Deutschen Alpenvereins, für die Bereitstellung ihrer Unterkunft.



*Zum Schluss noch ein luftiger Abseiler*



Jugend des Deutschen Alpenvereins  
Sektion Wasserburg am Inn